

Weisse

Wasch-Blusen, Röcke u. Kleider.

Grosse Auswahl in Voile, Batist, Crêpe, Frotté etc.

mit **Stickerei** oder **Einsätzen** in allen Preislagen.

**Jabots
Kragen u. Gürtel**

Bruno Freytag.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 30. **Met. Volkshalletheater:** ab. 8 1/4 Uhr gr. Vorstellung.
- Apollontheater:** abends 8 Uhr „Demi Monde“.
- Pastortheater:** Kinematographische Vorstellungen.
- Biographentheater:** Kinematographische Vorstellungen.
- Opussum:** Kinematographische Vorstellungen.
- Ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse:** Kollektiv-Ausstellung des Vereins Münchner Aquarellisten, Sonder-Ausstellung von Elise Nees von Genêve, graphische Ausstellung meist böhmischer Künstler.
- Kunstverein (Salzgrafenstr. 2):** Ausstellung „Kellamantel“. Im Vorraum: Skulpturen von Siegel, Dresden. (Geöffnet täglich 11—5 Uhr.)
- Reinertis Wellenreue:** abends gr. Konzert.
- Paradies:** abends Konzert.
- Reinertis-Schützenhaus-Garten:** ab. 8 1/4 Uhr Garten-Konzert (Soc.).
- 1. **Met. Saalischloßbräuerei:** nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr vier große Konzerte von Johann Strauß.
- 1. **Juni. Reinertis-Schützenhaus:** vorm. 12 1/2 Uhr Wohl-tätigkeitskonzert.
- Kabarettbahn:** nachm. 8 1/4 Uhr 6 Dauerrennen.
- 2. **Juni. Saalischloß-Bräuerei:** nachm. 4 Uhr sowie abends 8 Uhr XVIII. Jahresfest des Verbandes Halle-Führungen der Deutschen Reichsfeuerwehr, Konzert und Feuerwerk.
- 4. **Juni. Marktstraße:** abends 8 Uhr feierliche Abend-musik: „Die Schöpfung“.

Halle und Umgebung.

Saale. 30. Mai.

Hervorragende Ehrengabe Geheimrat Harnack.

Die R. A. Gesellschaft der Ärzte in Wien hat wie wir hören, den hiesigen Professor der Medizin Geh. Med.-Rat Dr. Harnack zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt.

Der Staatsausfluß

Beschäftigte sich gestern mit der bekannten Petition der städtischen Arbeiter und Handwerker um Lohnerhöhung. Es wurde beschlossen, die Eingabe dem Magistrat als Material zu überweisen. Dagegen soll die Petition um Befreiung von Beiträgen zur Angestelltenversicherung durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden.

Die Vorlage: Erweiterung der Feuerlöscheinrichtungen fand im Sinne des Magistrats, der die Förderung der Feuerkommission erheblich reduziert hatte, Annahme.

Für das Gymnasium soll eine Oberlehrerstelle und eine Stelle für eine technische Lehrerin, für das Reform-Realgymnasium zwei Oberlehrerstellen und eine Gesangslehrerstelle errichtet werden.

Dürerbund und Buchhandel.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Durch einen Teil der Zeitungen geht eine Notiz, die behauptet, der Börsenverein der Deutschen Buchhändler habe sich in einer Besamtmachung gegen die anmaßende Besamtmachung des Buchhandels durch den Dürerbund und den Kunstmarkt gewandt. Diese Notiz, deren Wichtigkeit ja klar liegt, ist höchst gerodet und ungenau zwanzigmal ihres Inhalts falsch. Denn die Tätigkeit des Kunstmarkts wird in der „Besamtmachung“ des Börsenvereins gar nicht besprochen, das Wort „Kunstmarkt“ wird außer zu einer Quellenangabe in ihrem ganzen Text überhaupt nicht einmal erwähnt. Die entgegengesetzte Behauptung ist frei erfunden. Was aber den Dürerbund betrifft, so verweigert der betreffende Herr, daß sich die Besamtmachung des Börsenvereins ausschließlich mit seiner „Mittelstelle für Volkschriften“ beschäftigt, die ihrerseits wiederum allerhöchstens ein Zwanzigstel der Dürerbund-Arbeiten in Anspruch nimmt. Ein Teil des Buchhandels und der Börsenverein steht nämlich in der Organisation dieser „Mittelstelle für Volkschriften“ zur Bekämpfung des Schandens eine Schädigung seiner Interessen. Da uns natürlich fern liegt, den anständigen Buchhandel irgendeiner schädigen zu wollen, so haben wir wegen der Organisation des Unternehmens Verhandlungen mit dem Buchhändler-Börsenverein beantragt. Eine öffentliche Besprechung der Sache halten wir bis zum Abschluß dieses „schwebenden Verfahrens“ für unangebracht.

Für den Arbeitsausschuß des Dürerbundes.
F. Avenarius.

Künftige Organisation der Krankenkassen in Halle.

In Anknüpfung an die amtliche Mitteilung, daß eine neue allgemeine Ortskrankenkasse in Halle begründet werden soll, gehen uns aus Krankenkassenkreisen nachfolgende Ausführungen zu, die zwar zum Teil durch jene Notiz überholt sind, in einzelnen Teilen aber doch Neues bieten:

„Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der R.-V.-D., soweit die Krankenerleichterung in Frage kommt — 1. 1. 1914 — rückt immer näher heran und noch liegen die bezügl. amtlichen Mitteilungen über die zukünftige Gestaltung in Halle nicht vor. Wie wir heute aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe von den verschiedenen stark propagierten, von anderer Seite aus Rechtsgründen ebenso stark bekämpften Plänen, die „Allgemeine Ortskrankenkasse“ zur maßgebenden allgemeinen Ortskrankenkasse nach den Bestimmungen der R.-V.-D. ausgesucht, entzogen den Vorschlägen des Kgl. Oberversicherungsamtes in Merseburg nicht genehmigt und die Bildung einer neuen Allgemeinen Ortskrankenkasse sowie die Auflösung der bisherigen Allgemeinen Ortskrankenkasse angeordnet. Die noch ausstehende Entscheidung wegen der „Gemeinnützigen Ortskrankenkasse“ ist dadurch bedeutungslos geworden, weil diese Sache bei Errichtung einer neuen Allgemeinen Ortskrankenkasse auf ihre Zulassung als „Besondere Ortskrankenkasse“ keinen Wert legt.“

Mit dieser Entscheidung ist, wenn annehmen auch nach recht langwierigen Ermägungen dem mehrfach und deutlich ausgesprochenen einmütigen Willen der Versicherten und Arbeitgeber inwieweit Rechnung getragen, als künftig alle Versicherten und Arbeitgeber — soweit nicht die Innungs- und Betriebskrankenkassen in Frage kommen — in Halle bei einer großen und E. leistungsfähigen Kasse versichert sein werden. Alle bisherigen Ortskrankenkassen und einige

Betriebskrankenkassen werden mit dem 31. Dezember 1913 aufgelöst. Bis zum Inkrafttreten der neuen Satzung, die nach dieser Entscheidung vom Gemeindevorstande zu errichten ist, sind Vertreter der Kassen hinzuzuziehen, so daß zu erwarten steht, daß eine Ordnung geschaffen wird, die im Sinne und nicht gegen den Willen der die Kosten tragenden Versicherten und Arbeitgeber erfolgt und ausreißende Fürsorge für die Erkrankungsfälle schafft.“

Schädlinge in den Spargeln.

Aus der Umgebung Halles wird uns geschrieben: In den Plantagen und Kulturen geben jetzt große Mengen tierischer Schädlinge zu Klagen Anlaß. Verheerend wirkt besonders die Spargelfliege, die man zu Tausenden antrifft. Ferner sind neuer unzählige Maden und Würmer vorhanden, die darauf zurückzuführen sind, daß es keine Mistkäfer gab und das Ungeziefer in der Erde zurückblieb. Ein großer Feind der Kulturen ist schließlich noch die Erdraute. Die anfallende Trockenheit begünstigt die Schädlinge ungemein.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 2. Juni, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

1. Kluchtink nänderung Sophientraße.
2. Straßenausbau südlich des Kaiserplatzes.
3. Petition um Entlast von Straßenausbaukosten.
4. Vermietung von Etagen.
5. Umgebindeung einzelner Parzellen.
6. Errichtung eines Gebäudes der Kaiserin Victoria- und Kaiserin Auguste-Victoria-Stiftung.
7. Festlegung der Zahl der Stellvertreter des Vorstehenden des Gewerbe- und Kaufmannsvereins.
8. Erweiterung der Feuerlösch-Einrichtungen.
9. Stellengründung für das Gymnasium.
10. Desgl. für das Reform-Realgymnasium.
11. Entlastung der Räumerei-Rechnung. Kap. XI.
12. Desgl. der Rechnung über Kanalbau Grün- u. Krausenstraße.
13. Desgl. der Gaswerke für 1911.
14. Desgl. der Wasserwerke für 1911.
15. Desgl. der v. Ritterbüden Stiftung.
16. Desgl. über Stallbauten Gtimik.
17. Desgl. über Erneuerung der Fenster im Dachreiter der Schweinefleischhalle.
18. Entlastung der Rechnung über Baukonto Stadtgärtnerrei.
19. Desgl. über die Düngerttransportanlage des Schlacht- und Viehhofs.
20. Petition um Befreiung von Beiträgen für die Angestellten-Versicherung.
21. Petition um Lohnerhöhung pp.
22. Desgl. um Preghausbeleuchtung für die Gr. Klausstraße.
23. Desgl. um Erlangung gärtnerischer Arbeiten.
24. Desgl. um laufende Unterfützung.
25. Desgl. um Verlegung des Hofenbahngeländes.
26. Desgl. um Unterfützung stenographischer Bestrebungen.
27. Desgl. um Schanterlaubnis.

Leichte Sommerkleidung

Seide — Lustre — Alpacca — Baumwolle

für **Herren und Knaben.**

Hervorragende Neuheiten in staunenswerter Auswahl bei mässigen Preisen.

Stroh- und Panamahüte, Stroh- und Stoffmützen. — Sporthemden, Sportgürtel etc.

Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

— Spezialhaus L. Rangos für bessere Herren- und Knaben-Bekleidung. —

- 28. Desgl. um Neuabteilung des Glöckchenfener Friedhofs
- 29. Desgl. betr. Nichtöffentliche Sitzung.
- 30. Wahl von Mitgliedern der Armenverwaltung.
- 31. Schwelternwahl.
- 32. Anstellung eines Beamten. 2. Lesung.
- 33. Anstellung eines Beamten.

Der Stadtbibliotheken-Vorleser.
Dr. Lembke

Freizeitabend des V. Verbandes des Verbandes deutscher Gärtnerschafter des Norddeutschen im Zoologischen Garten. „Erf ist die Arbeit, dann das Vergnügen!“ Zwei Tage angestrengter Arbeit im Dienste der Interessen des Verbandes lagen hinter den Delegierten. Nun aber kam auch das Vergnügen zu seinem Recht. Im geschmückten Saale des Zoo hatte man sich zu einem großartigen Festabend, dem Höhepunkt der Veranstaltungen zu Ehren des Verbandstages, zusammengesunden. Und siehe da: die Delegierten, die sich in erbotener Reihenfolge als Vertreter ihrer Prinzipien oft scheinlich gegenübergestellt hatten, entspannten sich als Lebenswichtige Kollegen. Die Präsidenten, die in würdiger Selbstlosigkeit über dem Ernst der Verhandlungen gewacht hatten, entsandten sich ihrer Würde und wurden mit den Fröhlichen fröhlich. Alles atmete den Geist der Einigkeit, den der Vorstand, den Frau Anna Herrmann sprach, als ideales Ziel bezeichnete. In diesem Sinne begrüßten auch Herr Sotol und die Präsidenten Volt und Peter die Ergänzungen. Es würde zu weit gehen, all die Reden und Trinksprüche, die gewechselt wurden, aufzuführen. Sie fanden sämtlich reichsten Beifall bei den Versammelten. Erwähnt sei aber noch, daß dem aus seinem Amte scheidenden, verdienstvollen Präsidenten Volt durch Herrn R. v. Berlin mit anerkennenden Worten ein Ehrenschreiben überreicht wurde. Für die Unterhaltung bei dem Maße folgten Lebenswichtige Vorträge von Fräulein Dorothea Weiling, Herrn Kammerherrn Rudolph, Herrn Fritz Fißh und Herrn Fritz Kuno aus Erfurt. Den Damen war als Uebersetzung eine geschmackvolle Damenmode in Gestalt einer reich gefüllten Bonbonniere gedeutet. Ueber Küche und Keller des Zoolog. Gartens hörte man von allen, namentlich von den auswärtigen Teilnehmerinnen nur eine Stimme des Lobes. Väter und Mütter dehrten sich das Bankett aus; Tombola und Tanz traten dann in ihre Rechte, und nur wenige verließen vor Tagesrauen das Fest. Man trennte sich höchlich mit dem Wunsch, auf fröhliches Wiedersehen nächstes Jahr in Bremen. — Die Veranstaltungen zu Ehren des Verbandstages finden Freitag durch einen gemeinsamen Ausflug nach Hagen und der Rückfahrt durch einen Besichtigungsfahrt im Cafe Kronprinz ihren Abschluß. Die auswärtigen Teilnehmer sind des Lobes voll über die gastliche Aufnahme, die sie in Halle durch den Bemühen des hiesigen Cafetiervereins, der den Kongress so trefflich zu arrangieren verstand, gefunden haben. H. L.

Zur Warnung! Seit einigen Tagen treiben Frühlingsmarder in der Nähe des Schlossmarkts ihr Unwesen. Es heißt deshalb acht geben, damit die Täter endlich einmal auf frischer Lat abgejagt werden können.

Spernung auf der Saale beim Blumenfest. Wie eine heutige Bekanntmachung des Vorstands des Königl. Wasserbauamts besagt, ist die Saale am 22. Juni von nachmittags 2-5 Uhr für Frachtschiffe und Lastkähne gesperrt. Näheres siehe Bekanntmachung.

Die Mitgliedszahl des Lehrer-Mitgliedsvereins ist auf 4273, die Zahl der „Freunde“ auf 103 gestiegen. Von den Mitgliedern sind 3569 Männer und Lehrer, 409 Lehrerinnen, 20 Seminarlehrerinnen und -Lehrer, 51 Gymnasiallehrer, 112 Schulaufsichtsbeamte, Hochschullehrer und Missionsdirektoren je 8. Der Kassenertrag für 1912 zeigt eine Einnahme von 7689,98 Mark, eine Ausgabe von 1546,22 Mark und einen Reingewinn von 5843,76 Mk.

Giro- und Postkonten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Giro- und Postkonten zur Begleichung ein- und ausgehender Beträge auf Postamtsangelegenheiten, Zahlkarten und Zahlungsanweisungen benutzt und Zahlungen an Poststellen mittels Schecks geleistet werden können. Ermüht wäre es, wenn von diesem dem Borgeldumfang einschneidenden Zahlungsmittel soviel als möglich Gebrauch gemacht würde. Eingehende mündliche Auskunft wird von den hiesigen Postämtern 1 (Große Steinstraße) und 2 (Tschelensstraße) bereitwillig erteilt.

Alpenkränzen im Zoologischen Garten. Die Session Halle des deutschen und österreichischen Alpenvereins veranlaßt Sonnabend, den 31. Mai, ein Alpenkränzen im Zoologischen Garten. Das Programm weist auf: Vorträge unter Mitwirkung von Fräulein C. Gages, Fräulein Weber, Frau Dr. Heidemann, Herrn Geheimrat Humperding und Tanz. Schluß 1 Uhr. Vorgelesen ist Sommerzug.

Im Paradies erfreuen sich die Konzerte des Hofkapellmeisters, sowie der Bergkapelle unter ihrem Dirigenten Otto Kallenberg einer steigenden Beliebtheit, die sich durch den immer zahlreicher werdenden Besuch des Publikums ausdrückt.

Wie finde ich Gott? lautet das Thema, über welches am Sonntagabend 8 1/2 Uhr Herr Pastor Winterberg im großen Stadtmittelsaale, Weidenplan 4, einen Vortrag halten wird.

Dem Auto erspart. Gestern abend wurde vor Ludw. Wuchererstraße 49 ein Arbeiter, als er an der Haltestelle eines Stadtbahnwagens steigen wollte, von dem Koffizienten eines vorüberfahrenden Kraftwagens erfaßt und zu Boden geworfen. Der Arbeiter, der anschließend innere Verletzungen davongetragen hat, wurde im Kraftwagen nach seiner Wohnung überführt. Nach Zeugenaussagen soll den Kraftwagenführer die Schuld treffen, weil er auf die einsteigenden Fahrgäste der Stadtbahn nicht geachtet habe.

In einem Graben an der Viktorstraße wurde in der vergangenen Nacht ein hiesiger Schulknabe nächtlich angetroffen.

Durch einen Lastwagen wurde gestern früh die Hintermauer des Grundstücks Triftstraße 20, Front Brunnenstraße, eingefallen. Angehörig ist der mit Schienen beladene Wagen entlang der schiefen Straße ins Rutschen gekommen.

Selbstmordversuch. Heute vormittag versuchte sich die Wärterin der Bedürfnisanstalt am Bahnhof, eine in den dreißiger Jahren lebende Frau K., durch Einatmen von Leuchtgas zu vergiften. In bedenklichem Zustande wurde sie sofort in die Kgl. Unterfunktionsklinik eingeliefert. Die Gründe zu diesem Selbstmordversuch sind unbekannt.

Schmuck aus Prometheus-Herden. Der geführte im Hotel Kronprinz von Frau Effe Weindorf aus Dresden gehaltene Vortrag, verbunden mit einem hochinteressanten Schauloschen über den weltbekannten Prometheus-Gasofenherd wird sicher die Vorurteile gründlich beseitigt haben, welche gegen die Gasfische merkwürdigerweise immer noch hier und da bestehen. Die vorgewürdigen und in zahlreichen Ausführungsformen ausgestellten Prometheus-Herde lassen erkennen, daß auch für den kleinen Haushaushalt für verhältnismäßig geringe Kosten ein hochmoderner Gasofen erhältlich ist, der den Kohlenofen völlig ersetzt, kann man doch mit dem Prometheus-Herd nicht allein kochen und wärmen, sondern mit ein und demselben Brenner (nach neuem Patent) lassen sich auch Flüssigkeiten heizen und vorzügliches Brauen und Backen aller Art viel schneller und besser als bei der alten Brautheorie herstellen. Als allerneuestes wurde der Prometheus-Zitronen-Warmwasser-Gasofen gezeigt. Er bereitet heißes Wasser automatisch in beliebigen Mengen sehr schnell und ca. 40 Proz. billiger als bisher! Durch diese verblüffende Einrichtung erfährt der Gesamtverbrauch der Gasfische eine Ersparnis von 20 Proz. Es ist nach dem Gehörten und Gesehenen nur mit Vergnügen zu konstatieren, daß das Gas bei Verwendung der Prometheus-Apparate zum Wohltäter in jedem Haushaushalt berufen erscheint.

Theater, Konzerte und Vorträge.
Brunners Vorträge. Heute, Freitag, abend wird das Gartenkonzert von Apollo-Dreißer ausgeführt.

Im „Apolloteater“ gelangt nächsten Sonntag, den 1. Juni, abends 6 und 8 1/2 Uhr in 2 Vorstellungen das gewaltige Produkt der Filmkunst „Quo vadis?“ zur Aufführung. Nach dem gleichnamigen Roman von Henry Sienkiewicz wurde hier ein Meisterwerk in der Wiedergabe des antiken Roms, der Kaiserherrlichkeit Neros, der Christenverfolgungen, zur jener großen historischen Zeit gegeben, die von jeder das regte Interesse aller Gelehrten und wissenschaftlich Gebildeten erregte. Der Film, dessen Spielbauer ca. 2 Stunden beträgt, ist mit bisher unerhörten Regiemitteln in Szene gesetzt und wird allerorts größtem Interesse begegnen.

Walhalla-Theater. Morgen, Sonnabend, ist Abschieds- und Ehrenabend für den urförmigen Komiker Jean Wlachheim. Sonntag, den 1. Juni, abends 8 Uhr beginnen die allbeliebtesten Winter-Tympansier auf 4 Wochen berechnetes Gastspiel. Diese Elite-Sprengtruppe bringt im Juni allwöchentlich ein total neues Programm. Der Vorverkauf für die Eröffnungsvorstellung am Sonntag ist eröffnet.

In der Tonbildbühne, Schmeerstr. 5, finden während der Sommermonate wöchentlich nur je 2 Vorstellungen, am Sonnabend und Sonntag statt. Für diese 2 Tage hat die Direktion diesmal ein erstklassiges Programm zusammengestellt. Der neueste Schöler „Die weißen Vögel“, großes Sensationsdrama aus den höchsten Gesellschaftskreisen, in 3 Akten, hat überall die größte Anziehungskraft hervorgerufen und ist seit des Publikums von Anfang bis Ende. Auch das kürzige Programm ist ganz vorzüglich und besetzt den guten Ruf der Tonbild-Bühne. (Siehe Inserat.)

Kirchliche Nachrichten.
Synagogen-Gemeinde. Freitag abend 7 1/2 Uhr, Sonnabend vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Standesamts-Berichte.

Halle-Bez. 29. Mai 1912.
Aufgeboden: Der Königl. Justizsekretär Wilhelm Matthäus, Raumburg a. S., u. Elisabeth Rittmüller, Gütchenstr. 5.
Geboren: Dem Kaufmann Otto Weise T. Angoberg, Harz 18.
Gestorben: Des Bäckermeisters Paul Feising S. Paul, 8 J., aus Voisch.

Halle-Bez. 29. Mai 1912.
Aufgeboden: Der Fleischermeister Paul Bauermann, Ammendorf, u. Dina Sinner, Raffineriestr. 6.
Geboren: Dem Tischler Richard Fischer S. Kurt, Kl. Ulrichstraße 15. Dem Kaufmann Max Zimmermann S. Alfred, Friedrichstraße 1. Dem Tischler Paul Schramm S. Kurt, Gualberg 21. Dem Friseur Otto Günter T. Hilgard, Sakragassestr. 3. Dem Friseur Hermann Waldmann T. Rieselotte, Rannischstr. 20/21. Dem Schmied Kurt Leising S. Heinz, Raffineriestr. 43 b. Dem Bäckermeister Heinrich Hatzker S. Gerhard, Wühlberg 3. Dem Bauarbeiter Otto Busch S. Erich, Schüllerhof 21. Dem Eisenbahn-Oberinspizier Friedrich Hartmann S. Aribert, Reiburgerstr. 2 d.
Gestorben: Der Eisenbahn-Betriebssekretär Rudolf Bauer, 54 J., Schillerstr. 68. Der Schmied August Diesner aus Langenlügen, 58 J., Klinik. Der Grubenarbeiter August Zilber, 60 J., Klinik. Der Gärtner Wilhelm Goedeke, 58 J., Baudehlerstr. 17. Des Bergarbeiters Albert Konrad aus Uthausen S. Paul, 6 J., Bergmannstr. 2. Des Arbeiters Otto Schmidt T. Frieda, 5 Mon., Kl. Ulrichstr. 5. Des Handelsmanns Friedrich Meißner T. Emma, 2 J., Kl. Ulrichstr. 6. Des Wäunders Kurt Rothkopf T. Elisabeth, 7 J., Geißstr. 33. Des Postboten Paul Görlig T. Ute, 3 Mon., Alter Markt 20.

Auswärtiges Aufgeboden:
Der Kaufmann E. M. A. Otto, Halle, u. S. R. Hofnholt, Bremen.

Kunst und Wissenschaft.

Hallsche freie Studentenschaft: Vortrag über Jöfen. Am Donnerstag abend sprach in der „Tulpe“ auf Einladung der Hall. Freien Studentenschaft Herr Redakteur Mayrhofer-Berlin

über „Jöfen und sein Werk“. Ausgehend von den romantisch beeinflussten Jugendbramen des Dichters gab der Redner einen Ueberblick über die Geistesentwicklung und das künstlerische Werk Jöfens. Seine Ausführungen, die im wesentlichen nur Bekanntes, aber in ansprechender Form, boten, wurden von dem ziemlich zahlreich erschienenen Publikum beifällig aufgenommen.

Die Wagnerbühne in der Walhalla ist, wie aus Regensburger gemeldet wird, am Donnerstag mit einer Ansprache des Kultusministers von Knilling in Gegenwart des Prinzen Rupprecht, des Fürsten von Thurn und Taxis und Siegfried Wagner freierlich eingeweiht worden.

Prof. Vesjuel-Loeise †. In München starb der berühmte Geograph Prof. Dr. Vesjuel-Loeise. Das Bild wurde mit hiesigem Beifall aufgenommen und gestaltete sich zu einer Ovation für Weidenkind.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.
In München Künftlertheater gelangte am Donnerstag Abend „Lulu“ in einer wegen Jännerberichts beschlossenen Vorstellung zur Aufführung. Das Stück wurde mit hiesigem Beifall aufgenommen und gestaltete sich zu einer Ovation für Weidenkind.

k. Aus Weimar meldet uns ein Privattelegramm: „Des Teufels Bergamant“, stattige komische Oper von Alfred Schumann, fand hier im Hoftheater ihre Uraufführung. Der Festvorstellung mochte auch die Großherzogin bei. Die Oper hatte starken Erfolg. Die Kammerjäger Strahmann, Gmitz, die Hofoperjägerinnen Janßen-Schultheiß, Kogl-Wilhelm und der Hofoperjäger Nikolaus sangen hervorragend. Die Musikleitung des glänzenden Hoforchesters, das herrliche alte Streichinstrumente besitzt, lag in den Händen Hofkapellmeisters Raabe; die Regie führte Weiden. Der Kompositur wurde oft gerufen. Das Werk ist bedeutend, wenn auch starke Anklänge an Wagner's Meisterwerke und vor allem auch an Richard Strauß wahrzunehmen sind. Es ist glänzend instrumentiert und zeichnet sich durch reiche Farbmanier aus. Der Kompositur besitzt unzweifelhaft ein normales Können. Trotzdem ist es fraglich, ob wegen der wenig interessierenden Handlung die Komität ihren Weg über die deutschen Bühnen machen wird.

Vermischtes.

Die „Straßburg“ in Gefahr.
Paris, 30. Mai. Dem hiesigen „Konstanz Herald“ wird von Paris aus gemeldet: Der von Konstantinopel kommende deutsche Kreuzer „Straßburg“ wurde, als er an einem griechischen Ort vorüberfuhr, für ein türkisches Schiff gehalten und beschossen. Die „Straßburg“, gegen die vier Granaten abgefeuert wurden, von denen etwa 40 Meter vor ihr ins Wasser fiel, stoppte sofort, worauf ein Lotse den Kapitän der „Straßburg“ verständigte, daß sich das Schiff in einer gefährlichen Lage befände und rings von Sprengminen umgeben sei. Der Lotse brachte jedoch die „Straßburg“ aus dem gefährlichen Bereich. Das Schiff fuhr jedoch ohne weiteren Unfall in den Hafen ein.

Der Münchner Mörder des Majors von Lewinski und des Oberwachmeisters Wöhlender, Johann Straßer, ist jetzt von den Verlegungen, die er bei seiner Festnahme erlitt, geheilt. Er zeigt nach wie vor eine große Ruhe. Am Donnerstag wurde er durch drei Kriminalbeamte zur Polizei gebracht, wo er im Erkennungsbild photographiert wurde. Die Vorunternehmung ist noch nicht abgeschlossen. Die Vernehmung von Zeugen ist beendet. Kammern sind nur noch Zeugen wegen des Verhörs des Mörders zu vernahmen. Ein Antrag auf pflichtmäßige Untersuchung wurde bis jetzt nicht gestellt. Rame ein solcher, dann müßte Straßer sehr rasch in der psychiatrischen Klinik beobachtet werden, und die Schwurgerichtsverhandlung könnte erst nach dem Gerichtserfolg im September erfolgen. Somit wird Straßer schon dem nächsten Schwurgericht in München im Juni überweisen werden.

Gefängnisereignis. Im Butyrki-Gefängnis zu Moskau überfielen mehrere Gefangene einen Wächter, er wurde getötet und 6 ergriffen in ihm seiner Waffen. Militär gab eine Salve auf die Gefangenen ab, durch die fünf von ihnen verurundet wurden.

„In höherer Güns!“

Revue Cigaretten

mit seidenen Sammel-Wappenbildern

Kreuzstern

MAGGI'S Suppen

sind die besten!

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

MAGGI'S gute, sparsame Küche.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr 20 Min.

Blatzhelms Abschied!
Sonnabend letzter und Benefiz-Abend!
Blatzheim mit den tollsten Schlagern!

Ab Sonntag, 1. Juni
 die allbeliebten **Winter-Tymians.**

Saalschlossbrauerei.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.
 Morgen (Sonnabend) nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
Zwei grosse Abschieds-Konzerte
 von
Johann Strauss
 mit seinem **Wiener Orchester.**

— Jedes Konzert mit eigenem neuen Programm. —
 Eintrittspreis an der Kassentafel 1.30 Mk. für Besorgungs-
 kosten-Inhaber 1.05 Mk. — Vorverkaufskarten a 1.05 Mk. für
 Besorgungsstellen-Inhaber 0.80 Mk. in der
gutmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1 a. — Fernruf 1106.

Robert Franz-Singakademie.

Mittwoch, den 4. Juni er. abends 8 Uhr,
 in der Marktkirche

Die Schöpfung.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von
Joseph Haydn.
 Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Alfred Bahlow.**
 Solisten:
 Gabriel, Bar. Sopran: Fr. Elisabeth Ohlhoff, Berlin.
 Uriel, Tenor: Herr Anton Rohmann, Frankfurt a. M.
 Raphael, A. Bass: Herr Hans Vaterhaus, Frankfurt a. M.
 Orchester: Die Stadttheater-Kapelle.
 Cembalo (Fißel): Herr Dr. Arthur Saalbach.
 Bechstein-Fißel aus dem Magazin der Holmsialien-
 handlung Reinhold Koch.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1.50 u. 1 M.,
 sowie Texte a 10 Pz. und Musikhefte a 20 Pz. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1 a. — Fernruf 1109.

Paradies.

Dienstag u. Freitag
Konzert des Rohland-Orchesters,
 Donnerstag der Bergkapelle. Dir. O. Kallenberg.
 C. Meissner.

Cecilienhaus Halle a. S.

Güthenstrasse 19, Tel. 780.

Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.
 Arztwahl steht jedem frei.
 Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
 Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,
 Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie
 alle medizinischen Bäder.
 Elektrische und Inhalations-Apparate
 für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
 bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Iso-
 chias), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden,
 sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.
 Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für
 Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-
 Kranke. Voghtr-Kuren.




Nordsee-Fahrten

der
Hamburg-Amerika Linie

Seebäder u. Riviera-Dienst
 Hamburg & St. Pauli Landungsbrücken.

Vertr. Georg Schulze, Bernburgerstr. 32,
 Otto Wendels Buchhandlung, am Markt 24, und
 Amtl. Auskunftsstelle, Hauptb.



Regelmäßige Passagierverbindung zwischen

Stettin u. St. Petersburg

Die mit eleganten Salons, hellen, luftigen Kabinen für ca. 60 Passagiere
 1. Klasse, Bäder, drahtlose Telegraphie usw. ausgestatteten
 neuen Schnelldampfer werden von Stettin expediert: Prinz Eitel
 Friedrich 3., 24. Mai, 14. Juni, 5., 28. Juli, Prinzessin Sophie Charlotte
 10., 31. Mai, 21. Juni, 12. Juli, 2. August, die bekanntesten und beliebtesten
 AT Dampfer Ob. Haken (via Riga) 17. Mai, 7., 28. Juni, 18. Juli, Welta
 (via Riga) 7., 28. Mai, 18. Juni, 8., 29. Juli, Heide 21. Mai, 11. Juni
 2., 23. Juli, Vireola 14. Mai, 4., 25. Juni, 16. Juli. Nähere Auskunft erteilt
 die

Neue Dampfer-Compagnie, Stettin

Apollo-Theater.

1. Juni: **Ein Sensations-Gastspiel allerersten Ranges!**
 Der Monopolfilm der italienischen Cines Aktien-Gesellschaft in Rom

„Quo vadis“

nach dem gleichnamigen berühmten Roman von Henryk Sienkiewicz.
6 Akte, aus der Zeit der Christenverfolgung in Rom unter Nero.
Das größte Filmdrama aller Zeiten!!



Länge des Films 2400 Meter. Vorführungsdauer 2 Stunden.
Ueber 1000 Mitwirkende, darunter die besten römischen Schauspieler.
 Im „Berliner Cines-Palast“, im Theater Groß-Berlin zu Berlin, in Köln, Dresden, Leipzig,
 Frankfurt a. M. hundert von Aufführungen.

!! Ueberall Tagesgespräch !!

Hauptthemen: Ein kaiserliches Brutmahl. In den Katakomben. Der Brand von
 Rom. Im Circus Maximus. Nero's Tod.

Der weltberühmte Meister-Roman

„Quo vadis?“

von
Henryk Sienkiewicz,
 nach dem das gewaltige, im „Apollo-Theater“ zur Vorführung
 gelangende Filmdrama in Szene gesetzt wurde, wird an der Thea-
 ter-Kasse käuflich abgeben.
 Die Direktion des „Apollo-Theaters“.

Apollo-Theater.

Dienstag zum vorletzten Male, abends 8 Uhr:
„Demi-Monde“
 Stiffendrama in 5 Aufzügen von Alexander Dumas Sohn.
 Susanne Ellen Roland v. Meibohmtheater,
 Berlin, als Gast.

Nichts Alltägliches

ist in manchem Saale, obwohl
 hier Ratao stets vorrätig ge-
 halten wird, der Genuß dieses herr-
 lichen Kraftgetränks. Genuß ist
 edler Ratao würdig und geig-
 net, einen Festtag zu verhönigen;
 und doch ist es falsch, sich etwa
 nur Sonntags eine Tasse da-
 von zu gestalten. Hat er doch
 längst aufgehört, teuer zu sein
 als die Alltagsgetränke, denen
 er zudem noch vorgezogen wer-
 den muß, weil er sehr viel ge-
 sünder und beförmlicher ist. Wer

Reichardt

-Ratao einmal verdachtsweise in
 seine tägliche Stofffolge einge-
 fügt hat, wird mit Vergnügen
 gemahren, daß es für sein
 körperliches Wohl wie für
 seine Wirtschaftsstufe nur von
 Vorteil ist. Verkauf zu Prei-
 sen der Fabrik an Private in

Halle a. S.: Untere Leipzigerstrasse,
 am Leipziger Turm,
 Fernsprecher 1190.
 Grosse Ulrichstrasse 11.
 Fernsprecher 8358.

Ruine Sachsenburg a. Unstrut,

(Stat. Seebungen) Samers-Struktur-Palm.
 herrlicher Ausblicksort, Markt am See, alle Gelegen., empfindl. weiten
 Bereiche u. Ausflügen (eine Vorkaffern. Gute Speisen und
 Getränke. Billige Preise. Telefon 46. Robert Hehse, zugleich
 Besitzer des Gasthofs an den 3 Schwämmen. (Badeplatz) sind noch
 einige Zimmer zu haben mit und ohne Pension.)

JLSENBURG

Harz-Luftkurort
 Herrliche Lage
 Prospekt mit Wohnungszweck
 gratis von der Kurverwaltung.

Mittglieder-Versammlung

des
 Gefängnisvereins i. d. Stadt Halle S.
 Dienstag, den 3. Juni, abds
 7 Uhr im Evangelischen
 Vereinshaus (Kronprinzen).

Tagesordnung:
 1. Jahresbericht,
 2. Kassenbericht,
 3. Haushaltsplan für 1914,
 4. Wahlen,
 5. Verschiedenes.
 Der Vorsitzende.

Richard Flemming

Opt. Spec.-Inst. mit elektr. Ber.
 Halle a. S.
 Schmeerstr. 22 u. Reilstr. 129.
 Alle ärztlichen Verordnungen
 von Augenärzten werden
 billigst ausgeführt.

Deutung

d. Handl. u. Handchrift.
 Hat in Frankfurt.
 Zeitwein 31, 1 rechts.

Abschriften und Dienstleistungen.
 Ettenogramme und Bittate i. d.
 Maschine übernimmt:
 A. Winzer, H. b. Universität 2 III.
 Untertailen (Spezial-Entfer-
 nung)
 Große Muschel.
 H. Schöne Nachhll., Gr. Steinstr. 24.

Brunner's Bellevue

Dienstag freitag abend
Garten-Konzert.
 Apollo-Orchester.

Zonbild-Bühne

Nur 2 Tage,
 Sonnabend und Sonntag.
 Das wunderbarste
 große Sensations-Drama:
Die weissen Lilien.
 Aus der höheren Gesellschaft
 in 3 Akten.
 Spieldauer über 1 Stunde.

Weißbier-Salon.

Grosses Künstler-Konzert

Sanatorium

Dr. Preiss (San.-Rat)
 seit 26 Jahren für nervöse Leiden
 in Bad Egersburg
 im Thale Waite.
 Kegelbahn
 Freitag frei geworden
 Ulbrichtstraße 6.